

Jahresbericht

über das Schuljahr 18³⁶/₃₇.

A. Lehrgegenstände, Schulbücher und Lehrer.

Erste Klasse.

Ordinarius: Director Müller.

9 Stunden. Lateinische Sprache.

a) 2 St. Horaz. Satt. L. I. 1—5. Epp. I. 1—20. Odd. I, II. 1—12. Prof. Dr. Hempel.

b) 4 St. De Divinat. L. c. 1—40. Cic. de Off. c. 1—30 statarisch Die übrigen Bücher und Capitel sind kursorisch und privatim gelesen worden. Taciti Germania statarisch. Annal. L. I. c. 28—III. c. 28. Anfänglich statarisch, nachher kursorisch und privatim. Außerdem sind noch Sueton. vitae v. Caligula bis zum Ende gelesen worden. Dir. Müller.

c) 1 St. Lateinische Stylübungen, innerhalb 14 Tagen 2 freie Arbeiten, in der 3ten Woche ein Exercitium und in der 4ten eine metrische Arbeit. Sämmtliche Arbeiten wurden von dem Lehrer zu Hause corrigirt und in der Stunde recensirt. Im Rest der Stunde wurden theils Extemporalien geschrieben und verbessert, theils von den Schülern freie Latein. Vorträge über Abschnitte der alten Geschichte gehalten.

d) 1 St. Lat. Extemporalien. Derselbe.

e) 1 St. Latein. Disputirübungen über Themata und Griech. Stellen, die von den Schülern zu Hause ausgearbeitet worden waren. Mit diesen

Übungen wechselten Latein. Vorträge über Abschnitte der alten Geschichte ab, auf welche sich die Schüler vorbereitet hatten. Derselbe.

6 Stunden. Griechische Sprache.

a) 2 St. Demosthenes oratio de Corona §. 38 bis zu Ende. Thucydides L. I. c. 1—37. Prof. Kretschmar.

b) 1 St. Homers Iliade L. VI. v. 368 bis L. IX. v. 430. Prof. Dr. Hempel.

c) 2 St. Sophocl. Electra. — Antigona statarisch. Die letzten 400 Verse sind privatim gelesen worden. Desgl. auch Herodot. L. VIII. und IX.

d) 1 St. a. Stylübungen nach Dictaten, wöchentlich eine, zu Hause von dem Lehrer corrigirt und in der Stunde recensirt; b. metrische Versuche an der Tafel verbessert. Dir. Müller.

NB. Die Erklärung der Latein. und Griech. Schriftsteller wurde in Lateinischer Sprache gegeben.

2 Stunden. Hebräische Sprache.

Grammatik nach Gesenius. Von den unregelmäßigen Verben an. Lectüre Gen. c. 26—42. Gesenius's Lesebuch poetischer Theil 1.—12. Stück. Ps. 1—10. Uebersetzungen in das Hebräische. Prof. Dr. Hempel.

3 Stunden. Deutsche Sprache.

a) 2 St. Aufsätze, alle 4 Wochen einer, freie Vorträge und Erklärung klassischer Dichterwerke.

b) 1 St. Philosophische Propädeutik. Prof. Dr. Röttscher.

3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen.

A. Für die Nationalpolen.

a) 1 St. Grammatik nach Poplinski. Die Lehre von den Präpositionen. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Von der Uebereinstimmung und Folge der Wörter.

b) 1 St. Lectüre: Krasicki's prosaische Schriften.

c) 1 St. Freie Ausarbeitungen, alle 14 Tage eine. Freier mündlicher Vortrag. Prof. Wilczewski.

B. Für die deutschen Schüler.

a) 1 St. Grammatik nach Poplinski. Die Syntax mit Beispielen. Übungen an der Tafel.

- b) 1 St. Uebersetzung aus Szumski's Lesebuche, 2tem Theile. S. 101—143.
- c) 1 St. Schriftliche Arbeiten nach Dictaten, wöchentlich eine, und mündliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Polnische. (Leben Karls XII.) Lehrer Rakowski.
- 2 Stunden. Französische Sprache.
- 1 St. Lecture. Ideler's und Nolte's 3 Theil p. 419—500 und p. 273 u.
- 1 = Grammatische Repetitionen. Extemporalien, Uebungen im mündlichen Ausdrucke. Alle 3 Wochen ein freier Aufsatz oder eine Uebersetzung. Der Unterricht wurde in Französischer Sprache ertheilt. Lehrer Dr. Kühnast.
- 3 Stunden. Mathematik.
- a) Arithmetik. Combinationen. Binomischer und polynomischer Lehrsatz. Gleichungen vom 2ten bis 5ten Grade excl. Cardanische Formel. Unbestimmte Analytik.
- b) Geometrie. Stereometrie. Wiederholung der ebenen und hierauf die sphärische Trigonometrie. Stereometrische und Trigonometrische Aufgaben, welche zu Hause gefertigt wurden. Prof. Wilczewski.
- 2 Stunden. Angewandte Mathematik. Optik, Katoptrik, Dioptrik, Mechanik. Theorie der Bewegung. Prof. Wilczewski.
- 2 Stunden. Geschichte nach Schmidts Grundriß 3tem Theile. Geschichte der neuern Zeit. Von der Reformation bis zum Nordamerikanischen Freiheitskriege. Prof. Dr. Rötcher.
- 2 Stunden. Religionsunterricht in 2 Abtheilungen.
- A. Für die Evangelischvereinigten nach Niemeyers Handbuch. Glaubenslehre S. 125 bis zu Ende. Moral bis S. 74. Prof. Dr. Hempel.
- B. Für die Katholiken. Christkatholische Glaubenslehre. Ueber das Verhältniß des Menschen, insbesondere zu Gott. Das Evangelium Matthäi im Urtext 1—10. Christkatholische Sittenlehre. Einleitung. Die Pflichten gegen Gott, nach Siemers Religions-Handbuche. Das Evangelium Matthäi, 11—22. Lehrer Vikar Bogedain.
- 2 Stunden Zeichenunterricht. Der technische Lehrer Sadowski.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Professor Dr. Hempel.

8 Stunden. Lateinische Sprache.

- a) 2 St. Virgils Aeneis I. 507—IV. 150.
- b) 4 St. Livius L. 23—26.
- c) 1 St. Lateinische Grammatik nach Zumpt, mit besonderer Berücksichtigung der sprachlichen Eigenheiten.
- d) 1 St. Lateinische Exercitien, wöchentlich eins, nebst Extemporalien und metrische Uebungen. Prof. Dr. Hempel.

Privatlectüre. Cornel. Nepos, Caesar, Sallustius, Livius, Cic. orr., nach Verschiedenheit der Vorkenntnisse bei den einzelnen Schülern. Abschnitte aus Xenophon und Homer.

6 Stunden. Griechische Sprache.

- a) 2 St. Homers Odyssee L. I.—IV., 300.
 - b) 2 St. Xenophons Cyropädie L. I. und II. 2.
 - c) 1 St. Grammatik nach Buttman. Formenlehre und Syntax.
 - d) 1 St. Exercitien nach Kost's Cursus 4. Prof. Kretschmar.
- 2 St. Hebräische Sprache nach Gesenius's Grammatik. Die Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum incl. Gesenius's Lesebuch p. 20—25 und 3—6. Lehrer Goldschmidt.
- 3 Stunden. Deutsche Sprache.
- a) 1 St. Aufsätze, alle 3 Wochen einer, und freie Vorträge.
 - b) 1 St. Literaturgeschichte. Von den ältesten Zeiten bis zur Mitte des 18ten Jahrhunderts.
 - c) 1 St. Theorie der Dichtungsarten. (Lyrik und Drama.) Prof. Dr. Rötcher.
- 3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen, verbunden mit denen der ersten Klasse.
- 2 Stunden. Französische Sprache.
- a) 1 St. Lectüre. Ideler's und Nolte's 1. Theil p. 435—569. Die Privatlectüre der Schüler wurde monatlich controlirt.

- b) 1 St. Grammatik. Die Lehre von dem **Regime** und den **Moden**. Die **Inversion**. Freie Arbeiten und Uebersetzungen, alle 14 Tage eine. Mündliche und schriftliche Extemporalien. Versuche im mündlichen Ausdrucke. Lehrer **Dr. Kühnast**.
- 4 Stunden. Mathematik.
- a) 2 St. Arithmetik. Theorie der Gleichungen im Allgemeinen, insbesondere Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren unbekanten Größen. Progressionen. Kettenbrüche, Logarithmen und Zinseszinsrechnung. Aufgaben.
- b) 2 St. Geometrie. Wiederholung der Lehre vom Kreise. Planimetrische Aufgaben. Ebene Trigonometrie. Aufgaben. Prof. **Wilczewski**.
- 2 Stunden. Physik nach **Fischer**.
Von tropfbaren Körpern, communicirenden Gefäßen. Areometer u.
Von luftförmigen Körpern. Barometer. Mariotisches Gesetz. Messung der Höhen mit Barometer. Luftpumpe u. Prof. **Wilczewski**.
- 2 Stunden. Geschichte nach **Schmidts Grundriß**, 2tem Theile. Geschichte des Mittelalters. Von der Völkerverwandlung bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Prof. **Dr. Röttscher**.
- 2 Stunden. Religionsunterricht in 2 Abtheilungen, combinirt mit denen der ersten Klasse.
- 2 Stunden. Zeichenunterricht, verbunden mit der ersten Klasse.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Professor **Kretschmar**.

- 8 Stunden. Lateinische Sprache.
- a) 2 St. **Ovids Verwandlungen**. Ausgewählte Stücke aus dem **VII.** und **VIII.** Buche. Lat. Prosodie. Herstellung versetzter Verse. Dir. **Müller**.
- b) 4 St. **Jul. Caesar. De bello Gallico L. VI. und VII.**
- c) 2 St. Grammatik nach **Zumpt** und Stylübungen, wöchentlich eine. Prof. **Kretschmar**.

Privatlectüre. Es wurden mehrere Bücher des Justin und Julius Caesar, Xenophon, Arrian, Homer gelesen.

5 Stunden. Griechische Sprache.

a) 2 St. Xenophons Anabasis L. V.—VI., 1.

b) 2 St. Grammatik nach Buttmann und Stylübungen nach Hoff's 2. Coursus, wöchentlich eine. Prof. Dr. Hempel.

c) 1 St. Lucians Göttergespräche. Dir. Müller.

3 Stunden. Deutsche Sprache.

a) 1 St. Wiederholungen und Erörterungen einzelner Kapitel der Grammatik. Metrik, womit metrische Übungen verbunden wurden.

b) 1 St. Aufsätze, alle 14 Tage einer.

c) 1 St. Lectüre ausgewählter Stücke. Erklärung leichter lyrischer Gedichte zur Übung im freien mündlichen Vortrage. Prof. Dr. Röttscher.

3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen, verbunden mit denen der 1. und 2. Klasse.

2 Stunden. Französische Sprache.

a) 1 St. Grammatik nach Hirzel. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter und die Hauptregeln der Syntax. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische nach Dictaten, wöchentlich eine. Extemporalien, mündlich und schriftlich.

b) 1 St. Lectüre. Telemach B. 10 bis 16 mit Uebergehung einzelner Abschnitte, theils in der Klasse, theils privatim gelesen. Lehrer Dr. Kühnast.

4 Stunden. Mathematik.

a) 2 St. Arithmetik. Die Prinzipien der allgemeinen Größenlehre. Proportionen, Progressionen, Potenzen und Wurzeln. Lehrer Dr. Kühnast.

b) 2 St. Geometrie. Die ebene Geometrie bis zur Lehre vom Kreise incl. Prof. Dr. Röttscher.

2 Stunden. Physik nach Fischer.

Allgemeine Eigenschaften der Körper. Elektrizität, Galvanismus, Magnetismus. Theorie der Wärme, Thermometer, Pyrometer, Calorimeter. Von der Erregung der Wärme und Kälte. Prof. Wilczewski.

3 Stunden. Geschichte nach Schmidts Grundriß erstem Theile. Die alte

Geschichte. Vom Beginn bis zu der Römischen Kaiserzeit. Prof. Dr. Röttscher.

2 Stunden. Religionsunterricht in 2 Abtheilungen. Die katholischen Schüler waren mit denen aus den beiden ersten Klassen verbunden. Für die Evangelischvereinigten nach Niemeyers Handbuch. Einleitung in das alte und neue Testament. — Die außerchristlichen Religionen. Lehrer Dr. Kühnast.

2 Stunden. Zeichenunterricht. Der technische Lehrer Sadomsky.

V i e r t e K l a s s e.

Ordinarius: Lehrer Goldschmidt.

8 Stunden. Lateinische Sprache.

a) 2 St. Jacobs's Blumenlese № 41—44, 47, 48, 50—56 der Abschnitte aus Ovid. Die Hauptregeln der Prosodie. Der Hexameter und Pentameter. Lehrer Dr. Kühnast.

b) 2 St. Justin L. I.—VIII. statarisch.

c) 1 St. Cornel. Nepos kurzorisch, 11 vitae.

d) 3 St. Grammatik nach Zumpt, die zweite Hälfte der Syntax S. 76 bis 83. Die Regeln wurden erklärt und auswendig gelernt. Mündliche und schriftliche Uebungen an der Tafel, wöchentlich ein Exercitium, welches von dem Lehrer zu Hause corrigirt und in der Schule durchgegangen wurde. Lehrer Goldschmidt.

5 Stunden. Griechische Sprache.

a) 3 St. Schneiders Griechisches Lesebuch mit Auswahl.

b) 2 St. Grammatik nach Buttman. Etymologischer Theil bis zu den Verbis auf mi. Prof. Kretschmar.

3 Stunden. Deutsche Sprache.

a) 1 St. Grammatik nach Heinsius. Wiederholung des etymologischen Theils und die Syntax.

b) 1 St. Stylübungen, wöchentlich eine, Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen und Briefe.

- c) 1 St. Lecture. Müllers Auswahl von Mustern deutscher Prosaischer und Dichter. Das Gelesene wurde von den Schülern wieder erzählt. Declamirübungen. Lehrer Goldschmidt.

3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen.

A. Für die Nationalpolen.

- a) 1 St. Grammatik nach Poplinski. Formenlehre bis zum Pronomen incl. Declinationen nebst Regeln über dieselben. Conjugiren regelmäßiger Zeitwörter.
b) 1 St. Lecture. Szumski's Lesebuch 1. Theil.
c) 1 St. Stylübungen. Briefe verschiedenen Inhalts, alle 8 Tage einer. Declamirübungen. Prof. Wilczewski.

B. Für die deutschen Schüler.

- a) 1 St. Grammatik nach Poplinski. Etymologischer Theil, besonders die Declinationen und Conjugationen und das Hauptsächlichste aus der Syntax.
b) 1 St. Lecture. Uebersetzungen aus Szumski's Lesebuch 1. Theil. S. 27—54.
c) 1 St. Orthographie und Anwendung der grammatischen Regeln. Kurze deutsche Sätze wurden in das Polnische übersetzt, vorgelesen und verbessert. Leseübungen. Lehrer Rakowski.

2 Stunden. Französische Sprache.

Wiederholung der regelmäßigen Zeitwörter. Sämmtliche unregelmäßige Zeitwörter. Gebrauch des Artikels und der Pronomina. Mündliche und schriftliche Uebungen. Die letztern wurden theils in der Klasse, theils zu Hause von dem Lehrer verbessert. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen. Lehrer Dr. Kühnast.

4 Stunden. Mathematik.

- a) 2 St. Arithmetik. Einleitung in die Mathematik. Bildung der Zahlenreihen und Zahlenordnungen. Das dekadische Zahlensystem. Wiederholung der gemeinen Brüche und der Proportionsrechnungen. Erklärung der entgegengesetzten und der Klammer-Größen. Die vier Species mit allgemeinen Größen. Von den Potenzen. Von der Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln.

- b) 2 St. Geometrie. Grundbegriffe. Die Lehre von den Dreiecken, ihrer Congruenz und den damit zusammenhängenden Gegenständen. Von der Aehnlichkeit der Dreiecke und der übrigen geradlinigen Figuren. Von den Verhältnissen und der Ausmessung der Parallelelogramme, Dreiecke und anderer geradliniger Figuren. Lehrer Breda.
- 3 Stunden. Geographie und Geschichte.
- a) 2 St. Geographie nach Kannabich. Die europäischen Länder mit Ausnahme Deutschlands und die außereuropäischen. Lehrer Goldschmidt.
- b) 1 St. Geschichte nach Arnolds Tabellen. Das Hauptsächlichste von 476 nach Chr. bis 1492. Derselbe.
- 2 Stunden. Religionsunterricht in 2 Abtheilungen.
- A. Für die Evangelischvereinigte nach Ziegenbein §. 161—189 und §. 1—62. Die Sprüche wurden erklärt und auswendig gelernt. In jeder 4ten Stunde wurde die Bibel gelesen. Lehrer Goldschmidt.
- B. Für die Katholiken. Wiederholung der Glaubenslehre und Beendigung derselben. Kurze Einleitung in die Bücher des alten und neuen Testaments. Einzelne Abschnitte wurden gelesen und memorirt. Lehrer Wikar Bogedain.
- 2 Stunden. Zeichenunterricht. Der technische Lehrer Sadowsky.

F ü n f t e K l a s s e.

Ordinarius: Lehrer Nakowski.

- 8 Stunden. Lateinische Sprache.
- a) 4 St. Cyprian v. 2. B. bis zur Mitte des 11. B., wobei besonders auf das Construiren gesehen wurde.
- b) 3 St. Grammatik nach Zumpt. Wiederholung des etymologischen Theils und die erste Hälfte der Syntax bis §. 76, begleitet mit Beispielen aus den Vorübungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Schulze p. 1—107. Diese wurden zu Hause schriftlich übersetzt und in der Stunde corrigirt. Die geübteren übersetzten auch mündlich und an der Tafel die Aufgaben aus dem Lehrbuche von Krebs.

c) 1 St. Wöchentlich ein Extemporale, welches der Lehrer zu Hause verbesserte. In der Stunde machte er alsdann auf die gemachten Fehler aufmerksam. Lehrer Rakowski.

4 Stunden. Deutsche Sprache.

a) 2 St. Grammatik nach Heinsius. Die Formenlehre von S. 1—215.

b) 1 St. Stylübungen, wöchentlich eine. Sie bestanden in leichten Aufsätzen, welche zu Hause von dem Lehrer verbessert und in der Stunde recensirt wurden. Lehrer Breda.

c) 1 St. Declamirübungen und Lectüre ausewählter Stücke. Das Gelesene wurde von den Schülern mündlich wiederholt. Lehrer Goldschmidt.

3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen, verbunden mit denen der 4. Klasse.

2 Stunden. Französische Sprache nach Hirzels Grammatik.

Ueübungen. Erlernung der Declination, der Hilfszeitwörter, der regelmäßigen Conjugationen, der Artikel, Pronomina und Zahlwörter. Versuche im Uebersetzen aus dem Deutschen. Lehrer Dr. Kühnast.

5 Stunden. Rechenübungen.

Vollständige Lehre der gemeinen Brüche, die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen, soweit sie zum Verständniß der Proportionsrechnung nöthig ist. Es wurden darauf sowohl die einfachen als die zusammengesetzten Proportionsrechnungen eingeübt. Lehrer Breda.

1 Stunde. Naturgeschichte nach Stein. Uebersicht des Mineralreichs und des Pflanzenreichs. Kl. 1—8.

3 Stunden. Geographie und Geschichte nach Arnolds Geschichtstabellen. Kurzer Abriss der alten Geschichte, dem ein kurzer Umriss der alten Geographie vorausgeschickt wurde. Geographie von Deutschland, insbesondere vom Preuß. Staate Preuß.-Brandenburg. Geschichte. Lehrer Breda.

2 Stunden. Religionsunterricht in 2 Abtheilungen.

A. Für die Evangelischvereinigten nach Herders Katechismus.

Katechese über die zehn Gebote. Die Sprüche wurden auswendig gelernt. Biblische Geschichte (alten Testaments). Evangelium Matthäi. Lehrer Dr. Kühnast.

- B.** Für die Katholiken. Biblische Geschichte von Saul bis zum Untergange des Reichs Israel. Von der innern Einrichtung und Verfassung der Kirche. Die Glaubenslehre nach Saumanns kl. Katechismus. XII bis zu Ende. Biblische Geschichte vom Untergange des Reichs Israel bis zum Tode Johannis des Täufers. Von dem frommen und sittlichen Leben des Christen. Nach Saumanns Katech. I—XI.
- 2 Stunden. Zeichenunterricht. Der technische Lehrer Sadowsky.
- 3 Stunden. Kalligraphischer Unterricht. Derselbe.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Breda.

- 8 Stunden. Lateinische Sprache.
- a) 4 St. Jacobs's Lateinisches Elementarbuch. S. 4—26. Vor dem Uebersetzen wurden die Vocabeln abgefragt und die Sätze gehörig konstruirt.
- b) 4 St. Grammatik nach Zumpt. Etymologischer Theil und die hauptsächlichsten Regeln der Syntax. Die geübteren übersetzten theils mündlich, theils an der Tafel leichte deutsche Sätze ins Lateinische. Lehrer Breda.
- 4 Stunden. Deutsche Sprache.
- a) 2 St. Grammatik. Unterscheidung der Redetheile. Deklinationen und Conjugationen. Der Gebrauch des Artikels, der Präpositionen und des Conjunktivs. Uebungen im grammatischen Analysiren. Kleine Aufsätze.
- b) 1 St. Leseübungen aus Poplinski Lesebuch. Deklamirübungen.
- c) 1 St. Orthographie. Lehrer Dr. Kühnast.
- 3 Stunden. Polnische Sprache. Leseübungen, Deklinationen und Conjugationen. Orthographie, nach der Grammatik von Poplinski. Auch wurden aus derselben Grammatik die leichten Sätze ins Deutsche übersetzt. Lehrer Rakowski.
- 4 Stunden. Rechenübungen.
- a) 3 St. Numeration. Die 4 Species mit unbenannten, benannten, un-

- gebundenen und gebundenen Zahlen. Anfangsgründe der Bruchrechnung. Einfache gerade und umgekehrte Regel Detri. Lehrer Rakowski.
- b) 1 St. Kopfrechnen. Der technische Lehrer Sadowski.
- 2 Stunden. Naturgeschichte nach Stein. Einleitung. Uebersicht der Amphibien, Insecten und Würmer und die Säugethiere. Lehrer Goldschmidt.
- 3 Stunden. Geographie nach Arnolds Leitfaden. Uebersicht des Erdbodens nebst dem Wissenswürdigen aus der mathematischen und physischen Geographie. Lehrer Rakowski.
- 2 Stunden. Religionsunterricht in 2 Abtheilungen, verbunden mit denen der 5ten Klasse.
- 2 Stunden. Zeichenunterricht. Der technische Lehrer Sadowski.
- 4 Stunden. Kalligraphischer Unterricht. Derselbe.

Gefangunterricht. 4 Stunden in 2 Abtheilungen. Der technische Lehrer Sadowski.

Verordnungen der vorgesetzten Behörden im Jahre 1836.

Den 30. Juli erhielt die Direction von dem vorgeordneten Ministerium ein Exemplar des auf allerhöchsten Befehl abgedruckten Auszugs aus den wider die Burschenschaften zu Greifswald und zu Breslau von dem Criminal-Senate des Königl. Kammergerichts abgefaßten Urtheilen, mit dem Auftrage, eine Berathung des Lehrer-Collegiums darüber zu veranstalten, wie dem gewissenlosen Leichtsinne, womit die Jugend der vielfachen Warnungen ungeachtet die Gesetze übertritt und sich dem in jeder Beziehung verderblichen Verbindungs-

Wesen hingiebt, von Seiten des Gymnasiums nachhaltig entgegen gewirkt werden könnte.

- Den 9. October. Die Schüler katholischer Confession sollen zum regelmäßigen Kirchenbesuche angehalten werden.
- 14. October wurde dem Lehrer = Collegium die Bewilligung der freien Schule überlassen.
- 26. November wurde über die körperliche Züchtigung der Schüler verfügt.

Im Jahre 1837.

- Den 7. März. Diejenigen jungen Leute, welche Feldmesser werden wollen, sollen die Kenntnisse nachweisen, welche zur Entlassung aus der zweiten Classe als reif für die erste eines Gymnasiums erfordert werden, Privatbaumeister aber in diesem Falle die Reise der dritten Classe. In dieser Anordnung soll aber keinesweges die Bestimmung liegen, daß diejenigen Schüler der Gymnasien, welche sich keinem Fakultäts = Studium widmen wollen, deshalb von der Theilnahme an dem Unterrichte im Griechischen entbunden werden dürfen.
- 20. März. Es sollen künftig jedesmal nur 2 Lateinische und 2 Griechische Classiker in einer Classe gelesen werden.
- 7. April. Es soll, wenn Schüler der obersten Classen des Gymnasiums bei dem Director um die Erlaubniß nachsuchen, das freiwillige Militair = Dienstjahr während ihres Besuchs der Anstalt abhalten zu dürfen, jedesmal hierüber Bericht erstattet werden.

Durch das Wohlwollen des Königl. vorgeordneten Ministeriums hat das hiesige Gymnasium folgende Schriften zum Geschenk erhalten: 1) 2 Exemplare von Dr. Brillowski's Sammlung altdeutscher Sprachproben aus dem 4. bis 14. Jahrhundert. 2) Die Sammlung von Beispielen zu den Lehrbuche der Arithmetik für Schüler v. E. G. Fischer. 3) Das 2te, 3te

und 4te Heft von dem 2ten Bande und den 3ten Band des neuen allgemeinen Archivs für die Geschichtskunde des Preuß. Staats. 4) Den 14. Band des encyclopädischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften. 5) Kühners Griechische Schul-Grammatik. 6) Dr. Trendelenburgs **Elementa logices Aristotelicae**. 7) Kuglers Kunstblatt, Museum für das 4te Quartal vorigen Jahres und für das 1ste Quartal d. J. 8) **Suidae Lexicon**. Tom. I. fasc. 3 und Tom. II. fasc. 3 von Bernhardt. 9) Glogers Handbuch der Naturgeschichte der Vögel Europa's.

Für alle diese Geschenke stattet die Anstalt den ehrerbietigsten Dank ab.

In Gemäßheit der Verfügung vom 12. März 1835 werden hier die Unterstützungen namhaft gemacht, welche Schüler des hiesigen Gymnasiums in dem Laufe dieses Schuljahres erhalten haben. Diese bestehen

- 1) in der Befreiung vom Schulgelde, welche 42 Schülern zu Theil geworden ist. Diese Art der Unterstützung hat 420 Rthlr. betragen.
- 2) Von dem Coronower Stipendien-Fonds sind bis jetzt nur 10 Rthlr. ausgegeben worden.
- 3) Die Stipendiaten des Vereins zur Unterstützung Hilfsbedürftiger Gymnasiasten haben in dem verflossenen Jahre 167 Rthlr. 12 Sgr. erhalten.

Auch in diesem Jahre ist von derselben Hand, welche in dem verflossenen Jahre dem Vereine 20 Rthlr. gab, wieder eine gleiche Summe geschenkt worden. Dank dem freundlichen Geber.

B. Chronik des Gymnasiums.

Der katholische Religions-Lehrer, Vikar Bogedain, welcher seit 2 Jahren bei dem hiesigen Gymnasium angestellt war, ist zu Michaeli d. J. wieder abgegangen.

Der Lehrer Dr. Kühnast hat in diesem Jahre eine Zulage von 100 Rthlr. erhalten.

Zu Anfange dieses Schuljahres erhielt der Prof. Wilczewski auf 14 Tage Urlaub zu einer Reise nach Berlin.

Mehrere Lehrer sind auf kurze Zeit krank gewesen, insbesondere zu der Zeit, als die Grippe am hiesigen Orte herrschte.



C. Statistische Uebersicht.

I. Allgemeiner Lehrplan.

F ä c h e r.	Klassen und Stunden.						Summe.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Lateinisch	9	8	8	8	8	8	49
Griechisch	6	6	5	5	—	—	22
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	4
Deutsch	3	3	3	3	4	4	20
Polnisch	3	3	3	3	3	3	+15
Französisch	2	2	2	2	2	—	10
Religion	2	2	2	2	2	2	12
Geschichte und Geo- graphie	2	2	3	3	3	—	13
Geographie	—	—	—	—	—	3	3
Mathematik	3	4	4	4	—	—	15
Rechnen	—	—	—	—	4	4	8
Physik	2	2	2	—	—	—	6
Naturgeschichte	—	—	—	—	1	2	3
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	+10
Schreiben	—	—	—	—	3	4	7
Gesang	2	2	2	2	2	2	+ 4
Summe	38	38	36	34	34	34	201

NB. Im Polnischen sind die 3 ersten Klassen und die 4te und 5te in 2 Coe-
tus getheilt. Im Zeichnen ist die 1ste und 2te Klasse verbunden. Im
Gesang sind 2 Abtheilungen, jede mit 2 Stunden. Im

II. Verhältnisse der Schüler.

Aufgenommen wurden	waren in						überhaupt.	abgegangen sind.	Am Schlusse waren	
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.				
Im ersten Semester	24	6	13	15	46	58	58	196	11	185
Im zweiten Semester	26	7	11	18	51	58	63	208	13	195

Aufgenommen wurden überhaupt in diesem Schuljahre 50 Schüler; abgegangen sind 24. Es haben die Anstalt in diesem Zeitraume 222 Schüler besucht.

Zu Ostern d. J. ist mit dem Zeugnisse der Reise zur Universität entlassen worden:

Carl Friedrich Ferdinand Anderffen, evangel. Confession, aus Bromberg gebürtig, ein Sohn des hies. Arztes, Herrn Anderffen, 21 Jahre alt, 12 Jahre Schüler des Gymnasiums, 2 Jahre Primaner. Er studirt in Berlin die Arzneikunde.

Der Primaner Beckwarth stand, nachdem er seine schriftlichen Prüfungs = Arbeiten angefertigt hatte, von der mündlichen Prüfung ab und ging auf das Gymnasium zu Coniç.

Zu Michaelis d. J. wird kein Schüler zur Universität entlassen.
Das verflossene Schuljahr fing den 14. October v. J. an.

Der 11te und 12te October c. ist zur Prüfung derjenigen jungen Leute bestimmt, welche noch in diesem Jahre das Gymnasium besuchen sollen. Mit dem 13ten desselben Monats beginnt das neue Schuljahr.

D. Öffentliche Prüfung.

Die bevorstehende Prüfung der sämtlichen Klassen des Gymnasiums wird in folgender Ordnung gehalten werden:

Freitag den 6ten October.

Vormittags.

von 8 bis 9 Uhr die sechste Klasse
= 9 = 10 — = fünfte —
= 10 = 11 — = vierte —
= 11 = 12 — = dritte —

Nachmittags.

von 2 bis 3½ Uhr die zweite Klasse.
= 3½ = 5 — = erste —

An diesem Tage fängt die Prüfung, welche der Herr Regierungs-Schulrath Kunge als Commissarius des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums abhalten wird, mit einem Gesange an.

Zu dieser öffentlichen Prüfung sämtlicher Klassen des Gymnasiums, werden die hohen Behörden, die Eltern und Vormünder unserer Zöglinge, alle Gönner und Freunde unserer Schulanstalt ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Sonnabend den 7ten October.

Vormittags

um 8 Uhr werden ohne Beisein des Publikums in Gegenwart sämtlicher Lehrer die Promotionen nebst der Rangordnung bekannt gemacht und die halbjährlichen Zeugnisse den Schülern eingehändigt werden.



